

FRANKREICH - Westeuropa

Tag der Briefmarke = Journée du Timbre

Erster TdB: 09. Januar 1938

Erster Sonderstempel: 09. Januar 1938

Frankreich: 542965 Quadratkilometer groß, ca. 60 Millionen Einwohner.



Loseblattsammlung

Forschungsgemeinschaft Tag der Briefmarke e. V. im BDPH e. V.

1. Vorsitzender: Claus Bellgardt, H ilsdonker Str. 40, 47441 Moers.

Lieferung Mai 2008



FRANKREICH - Westeuropa

Erste Sondermarke: 09. Dezember 1944

Sonderkarte mit Sondermarke, Sonderstempel in PARIS



Nummerierter Orts-Umschlag, Sonderstempel LES RICEYS (Aube).
Auflage 1000 Stck.



Der Tag der Briefmarke in Frankreich Frank Neuschaefer, Sindelfingen (076)

Wenn im Folgenden der Tag der Briefmarke in Frankreich gewürdigt wird, so hat das im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen: 1938, also vor siebzig Jahren, wurden in elf französischen Städten die ersten Tage der Briefmarke in jenem Land veranstaltet. Zum anderen: Die Vielfalt und die Eigenart der im Laufe der Zeit ausgegebenen postalischen und philatelistischen Belege und ihre Widerspiegelung der geschichtlichen Entwicklung des Landes machen Frankreich und seinen „Journée du Timbre“ zu einem interessanten Land im Rahmen des Sammlungsgebietes Tag der Briefmarke [1].



Als auf dem XI. F. I. P. – Kongress in Luxemburg, am 29. August 1936, beschlossen worden ist, in den Mitgliedsstaaten jährlich einen Tag der Briefmarke zu veranstalten, hat der französische Delegierte zugestimmt. Den Antrag der deutschen Philatelisten vertrat dort als Gast Fritz Kloppe, der Vizepräsident des Anfang 1936 in Berlin gegründeten Reichsverbandes der Philatelisten. Das war mit Otto Falck, dem Vorsitzenden des Bundes Deutscher Philatelisten im In – und Auslande e. V., der noch Mitglied der F. I. P. war, Kloppe war es nicht und deshalb Gast, so abgesprochen [2, S. 96].

„Der Antrag des deutschen Verbandes, den Tag der Briefmarke gemeinsam in den 17 angeschlossenen Ländern zu feiern, und zwar am Sonntag nach dem 7. Januar, Geburtstag des Herrn von Stephan, Gründer des Weltpostvereins, wurde einstimmig, mit Ausnahme der Stimme Österreichs, angenommen. Desgleichen fand der Antrag, eine gemeinsame Werbekarte für diesen Tag herauszugeben, die allgemeine Zustimmung.“

Anwesend waren aus den 17 Mitgliedsstaaten auf diesem Kongress - außer dem französischen Delegierten - die aus fünf weiteren Ländern; sie vertraten auch vier abwesende, darunter Österreich [2, S. 94]. Sechs Delegierte mit Stimmen für zehn F. I. P. – Mitgliedstaaten waren es also, die das philatelistische Fest des Tages der Briefmarke international etablierten.



Frankreich hatte, wie andere Länder auch, Schwierigkeiten, den Tag der Briefmarke im Jahr danach zu organisieren. Monaco kam seinem Mutterland am 13. Mai 1937 beim Begehen des Tages der Briefmarke zuvor. Denn in Frankreich fand der Tag 1937 nicht statt. Doch in jenem Jahr nahmen die französischen Philatelisten einen neuen Anlauf: Auf der Tagung der „Fédération des Sociétés Philatéliques Françaises“ (FSPF) während der PEXIP am 20. Juni 1937, also zwei Tage vor dem XII. F. I. P. – Kongress am 22. Juni, beschlossen die französischen Philatelisten, ihren Tag der Briefmarke im folgenden Jahr am 16. Januar 1938 zu veranstalten [3]. Sie scheinen sich der Beschlusslage zur anstehenden Modifikation der internationalen Durchführung des Tages sicher gewesen zu sein.

Pütz schreibt über die Änderung der Beschlusslage in der F. I. P. [2, S. 98]: „Der Beschluß des Kongresses 1936, den Tag der Briefmarke zusammen zu feiern, mußte aufgehoben werden, da die Nationalverbände der Auffassung waren, daß dies nicht durchführbar wäre. Der Beschluß, eine einheitliche Gedenkkarte für diese Gelegenheit anfertigen zu lassen, wurde jedoch aufrechterhalten.“ Wie sich zeigen sollte, geriet die einheitliche Gedenkkarte bald in Vergessenheit

Ein einheitlicher „1ère Journée du Timbre“ war trotz aller organisatorischen Anstrengungen in Frankreich 1938 nicht zu erreichen [4]. Die FSPF hatte mit der französischen Postverwaltung eine Organisationsregelung für diesen Tag abgeschlossen [3]: In jeder veranstaltenden Stadt sollte ein Sonderpostamt eingerichtet und ein einheitlich gestalteter Datums - Sonderstempel eingesetzt werden. Verbandsintern hatte die FSPF festgelegt, dass an jedem Veranstaltungsort eine Ausstellung stattfinden sollte [6].

Der erste Tag der Briefmarke 1938 in Frankreich [5] fand in elf Städten statt, und zwar in der langen Zeit vom 9. Januar bis zum 14. August 1938 – einmalig in der Länder – Geschichte des Tages der Briefmarke. Nizza machte den Anfang, am 9. Januar 1938, also vor dem 1937 für Frankreich beschlossenen Termin. Nizza folgte mithin noch der F. I. P. – Beschlusslage von Luxemburg im Jahre 1936.

Dies ist die Reihe der französischen Veranstaltungen im ersten Jahr:



9. 1. 1938, in Nizza, gab es neben dem Datums - Sonderstempel, wie in fast allen Städten mit einem Durchmesser von 26 mm, dem Namen der veranstaltenden Stadt und der Bezeichnung „Journée du Timbre“, erweitert durch einen vierzeiligen schwarzen Kastenstempel „JOURNÉE/DU/TIMBRE/NICE-1938“. Gleich beim ersten Anlass wurden auch philatelistische Souvenirs eingesetzt: In Nizza waren es vier große Gedenkkarten mit Frauenportraits, die auch als Miniaturen vertrieben wurden, insgesamt also acht; sie trugen die Aufschriften des Vereinsnamens „CLUB PHILATELIQUE DE NICE“ und des Anlasses „Journée du Timbre 9.1.1938“ [1]. Eine Überraschung war die Ausgabe eines Souvenirblockes in einer Auflage von 1000 Stück, auf die 3er – Streifen der Sondermarke Anatole France vom 14. 6. 1937 aufgeklebt worden waren; sie trugen denselben Text in fünf Zeilen als Aufdruck, den auch der Kastenstempel enthielt. Außerdem erschien ein roter Sonderdruck mit dem gleichen Aufdruck. Die Auflage betrug 500 Exemplare. Das hier abgebildete Exemplar trug die Nummer 0000. Es kostete damals 50 Centimes.



Was KA – BE 1937 im Deutschen Reich als Firmen - Werbung veranstaltet hatte, den Überdruck der 3 Pf. – Dauermarke Hindenburg, das praktizierten die Philatelisten in Nizza nun als Werbung für die Philatelie. Außerdem kam ein R – Zettel mit blauem Gummistempel „NICE R. P. JOURNÉE DU TIMBRE“ zum Einsatz – auch die Berliner Philatelisten hatten ja beim ersten Mal 1936 einen besonderen R - Zettel, gefolgt von denen in Aschersleben beim zweiten Mal 1937 und in weiteren Jahren.



16. 1. 1938, in sieben Städten wurde der Tag der Briefmarke an diesem Datum in Frankreich begangen: Lille, Lyon, Marseille, Niort, Paris, Rouen und, Strasbourg. Aus diesem Anlass gab der französische Verband FSPF eine Gedenkkarte heraus, die Bezug nahm auf den F. I. P. – Beschluss des XII. Kongresses in Paris 1937; sie zeigte überdies die regionale Verbreitung der französischen Philatelistenverbände, die damals bis zu den nordafrikanischen Kolonien des Landes reichte. Einige Besonderheiten: In Lyon ist eine Vorausentwertung am 15. Januar vorgenommen worden. In Paris war der Sonderstempel mit 32 mm größer als andernorts. In Rouen gab es einen 4er – Vignetten – Block, auf dessen Marken die örtliche Kathedrale gezeigt wurde; zusätzlich gab es einen blauen Gummistempel zum Anlass und einen roten mit dem Kürzel der Philatelistischen Gesellschaft Rouen (S.P.R.). In Straßburg wurde die gezähnte Vignette mit dem Münster vom 12. 6. 27 mit dem violetten zweizeiligen Aufdruck von Anlasstag und –datum versehen und so verändert wieder abgegeben.



30. 1. 1938, in Avallon gab es zur dortigen Veranstaltung des Tages der Briefmarke – wie schon in Nizza – einen Souvenirblock des veranstaltenden Vereins; benutzt wurde dazu die Sondermarke Hector Berlioz vom 16. 11. 1936. Daneben ist zu diesem Anlass der erste Fahnen – Werbestempel erschienen, der im Übrigen am 5. März 1939 mit dem Text „2ième Journée du Timbre Avallon 1939“ noch einmal eingesetzt wurde

20. 2. 1938, in Mirecourt publizierte der Verein eine private Gedenkkarte, die das von der F. I. P. empfohlene Emblem enthielt, das 1937 auch in Deutschland und den Niederlanden (10.1.), in Ungarn (8. 5.) und der Schweiz (5. 12.) verwendet worden war.

13. 3. 1938, in Grenoble erschien zur dortigen Veranstaltung des journée du timbre eine Ganzsache, die den Eintritt des 500. Mitgliedes würdigte; auch der ungewöhnliche Sonderstempel dokumentierte dieses Ereignis.



14. 8. 1938, an diesem Datum war schließlich die letzte der Feiern im Jahre 1938 zum Tag der Briefmarke in Frankreich - in Vittel; neben verschiedenen lokalen Karten wurde dort auch eine Vignette zu den Quellen und dem Kurbetrieb des Ortes herausgegeben.

Mit Frankreich begingen 1938 ihren ersten Tag der Briefmarke: Freie Stadt Danzig (9. 1.), Finnland (5./6. 1.) und in Italien Verona (20. 3.)

Ein Jahr später, 1939, wurde der Tag der Briefmarke in Frankreich in 45 Städten einheitlich am 5. März begangen. Die Organisationsverhältnisse waren wie im Jahr zuvor: Sonderpostamt, Sonderdatumsstempel und philatelistische Ausstellung. Erstmals ist aus diesem Jahr auch ein Beleg aus einer französischen Kolonie zu melden: Die Gedenkkarte vom 5. März 1939 wurde in Bone/Algerien mit einem ovalen Zusatzstempel verwendet.



1940 fand wegen des Beginns des Zweiten Weltkrieges im Jahr davor in Frankreich keine Veranstaltung zum Tag der Briefmarke statt. Für das Jahr 1941 ist – wiederum Weltkriegs - bedingt - nur eine Veranstaltung bekannt, nämlich die am **25. Mai 1941** im von deutschen Truppen nicht besetzten Nizza. Dort erschien als einziger bekannter Stempel aus diesem Anlass der Kastenstempel von 1938 noch einmal, jetzt mit dem geänderten Zusatz **3. Tag der Briefmarke**. Auch ein Souvenirblock wurde wieder ausgegeben, diesmal auf den Marken vom 1. 1. 1941, die Pétain zeigten.



Trotz aller Schwierigkeiten im zum Teil unter deutscher Besatzung leidenden Frankreich, fand 1942 am 19. April wieder in 50 Städten ein Tag der Briefmarke statt, mit den gleichen Merkmalen wie früher auch, nur der Sonderstempel war anders: Erstmals war er illustriert, und zwar mit einem Postboten, was zur Vergrößerung des bis dahin üblichen Durchmesser auf 35 mm beitrug [6]. Ganz anders als davor und danach war dieser Tag aber auch eine politische Demonstration der Eigenständigkeit der französischen Philatelisten. Die deutsche Besatzungsmacht hatte den Vorstand des französischen Verbandes unter Druck gesetzt, dem am 4. Oktober 1941 in Wien gegründeten „Bund Europäischer Philatelistenverbände“ beizutreten [5, S. 29]. Die Franzosen taten das nicht [7], sie widerstanden dem Druck und gaben als Ausdruck dessen zu ihrem nationalen Tag der Briefmarke eine Gedenkcard mit der Aufschrift „Restons groupés“ heraus, was sinngemäß bedeutet, weiter zusammenzuhalten.





Dass die F. I. P. diese deutschen Übernahmeversuche überstand und bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges überlebte, war ein Verdienst des Schweizer Philatelisten Emile Friedrich.

Im Jahre 1943 wurde der Tag in den Herbst verlegt: Er fand am 10. Oktober statt. Im Stempel war das Bild einer Taube mit einem Brief im Schnabel abgebildet, ein Friedens - Motiv das – vereinfacht – dann auch die Sonderstempel in Deutschland im Jahre 1947 zierte. Zu den in diesem Jahr herausgegebenen Kartenbriefen heißt es (übertragen) in der Veröffentlichung über die offiziellen Festtagskarten aus dem Jahre 1955: „Eine Anmerkung zu 1943: Weil der nötige Karton für die Gedenkkarten nicht aufzutreiben war, wurden die offiziellen Karten durch Kartenbriefe ersetzt.“ [5, S. 29]



Eine Besonderheit ist für Saintes 1943 überliefert. Weil dort der Sonderstempel der Post nicht rechtzeitig eintraf, mussten die Belege mit dem örtlichen Tagesstempel versehen werden. Dafür erhielt die örtliche Faltkarte den dreizeiligen Aufdruck „Cachet postal égaré – Journée du Timbre – 10 oct. 1943“, und mithin die Mitteilung, dass der Sonderstempel verloren gegangen sei sowie den Anlass und das Tagesdatum [5, S. 32].

Für die französischen Philatelisten war es 1944 eine Überraschung, dass die Post erstmals eine Sondermarke zum „Journée du Timbre“ ausgab, was sich nun Jahr für Jahr wiederholte. Es war am 8. Dezember 1944, aus Anlass der Jahresversammlung der französischen Philatelisten, eine Marke mit dem Wappen von Renouard de Villayer, der im Jahre 1653 die „kleine Post“ in Paris gegründet hatte (Mi. Nr. 672). Der Sonderstempel aus diesem Anlass zeigte die sich überlagernden Anfangsbuchstaben des Vor- und Zunamens des Geehrten: VR.



Auch für dieses Jahr 1944 wird eine Besonderheit berichtet. In Saint – Briec waren die offiziellen Verbands – Karten nicht rechtzeitig eingetroffen, so dass sich die regionalen Organisatoren entschlossen, eine normale Ansichtskarte des Ortes aus dem Handel zu verwenden. Auch dazu gab es einen - fünfzeiligen - Überdruck: „Cartes officielles non parvenue à St – Briec, affranchissement côté vue interdit“ (offizielle Karten in St – Briec nicht eingetroffen, Frankatur auf der Ansichtsseite untersagt) [5, S. 32]. Überliefert ist freilich auch eine – offenkundig spontan hergestellte – Gedenkkarte, die zwei separate Aufdrucke enthält: einen Dreizeiler (ohne die letzten beiden gerade zitierten Zeilen) zum nicht eingetroffenen Verbandsbeleg und einen Zweizeiler: „Das befreite Frankreich/Tag der Briefmarke 1944.“

In Marseille erschien zum Tag der Briefmarke im Dezember 1944 ein Gedenkschlag aller philatelistischen Gesellschaften der Stadt mit der Parole „Ein einziges Ziel – Der Sieg“.



Beginnend mit dem Jahre 1945 sorgten Mitgliedsorganisationen des französischen Philatelistenverbandes für die Verbreitung des philatelistischen Festtages in den französischen Kolonien in Afrika und knüpften mithin an den ersten Auftritt in Bone/Algerien 1939 an. In diesem Jahr begann auch, je nach örtlichem Bedarf, die Herausgabe der so genannten Lokalkarten, zusätzlich zu den offiziellen Gedenkkarten des französischen Verbandes [5, S. 29].



In Rochefort – sur - mer ist 1945 der Sonderstempel der Post nicht eingegangen, deshalb wurden die Klappkarten mit dem normalen Tagesstempel des Ortes versehen. Sie erhielten den fünfzeiligen Aufdruck: „Journée du Timbre – 10 octobre 1943 – Sonderstempel nicht eingetroffen – in – Rochefort – sur - mer“

Das Jahr 1946



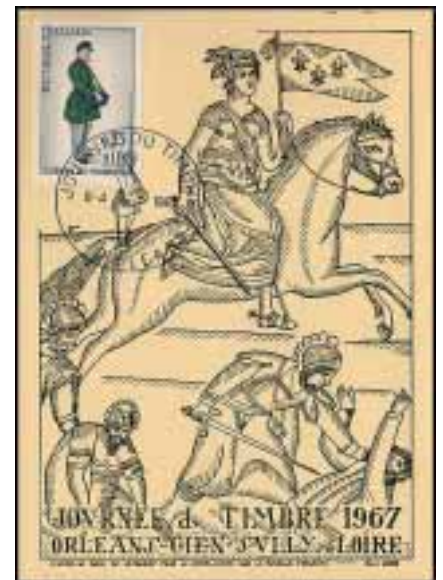
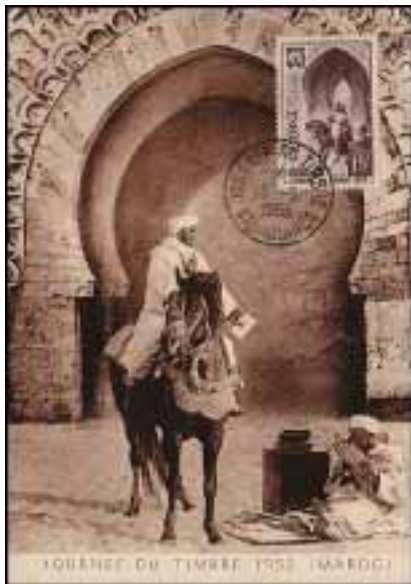
Ab 1947 wurde der Tag der Briefmarke in Frankreich so begangen, wie es im Prinzip bis heute bekannt ist [6]:

- Sonderpostwertzeichen mit Zuschlag;
- Datums – Sonderstempel mit den Namen der organisierenden Städte, deren Zahl in etwa der der französischen Departements (100) entspricht [3];
- einheitliches Datum für das ganze Land an einem Sonnabend – in der Regel - im März mit Ausdehnungsmöglichkeit auf den Sonntag;
- vom Verband ausgegebene Anlass - bezogene Sonderbelege, darunter eine Karte und zwei Umschläge (einer im „französischen“, einer im „englischen“ Format);
- lokale Karten, die von einem Teil der veranstaltenden Städte herausgegeben werden.



Einige (höchst verschiedene) Besonderheiten im Rahmen dieser stabilen Organisationsentwicklung des Tages der Briefmarke in Frankreich bis heute verdienen, noch notiert zu werden:

- der „Journée du Timbre“ des Jahres 1968 fiel aus; nach Studentenprotesten im Mai 1968 wurde eine Fakultät der Pariser Universität Sorbonne geräumt, was den Funken zündete für einen wochenlangen Generalstreik, der das ganze Land lahm legte [6];
- 1986 wurde das erste einer anhaltend langen Reihe von Markenheftchen aus Anlass des Tages herausgegeben;
- 1995 war das Jahr der Umbenennung des französischen Verbandes – ab jetzt hieß er „Fédération Française des Associations Philatéliques“ (FFAP);
- 1999 erschien die erste Markenausgabe zum Tag der Briefmarke in Frankreich, die den Comics (bande dessinée) gewidmet war – Asterix war der Markenheld; und im selben Jahr gab es die erste Blockausgabe aus diesem Fest – Anlass;
- im Jahr 2000 erhielt der „Journée du Timbre“ in Frankreich einen anderen Namen: fortan hieß er „Fête du Timbre“ – Fest der Briefmarke, bis heute.



Quellenverzeichnis:

[1] Frank Neuschaefer, Zsolt Debreczeni: Die ersten Tage der Briefmarke weltweit; o. O. 2002, S. 37 – 43.1.

[2] Léon Pütz: Fédération Internationale de Philatélie. Ursprung und Werdegang des internationalen Verbandes der Philatelie; Luxemburg 1984.

[3] Annette Apaire, Jean – François Brun, Michèle Chauvet, Pascal Rabier, Bertrand Sinais, sous la direction scientifique de Jean – François Brun: Le patrimoine de timbre-poste français. Paris 1998, S. 913.

[4] D. De Vries: De dag van de postzegel in Frankrijk; in: Marianne Nr. 3/68 vom Oktober 1968; zit. nach: www.cfv.marianne.nl/MB149.htm

[5] La Journée du Timbre en France depuis sa création. Catalogue général des cartes editées par la Fédération; in: La Philatélie Française, Jg. 1955, S. 29 – 32.

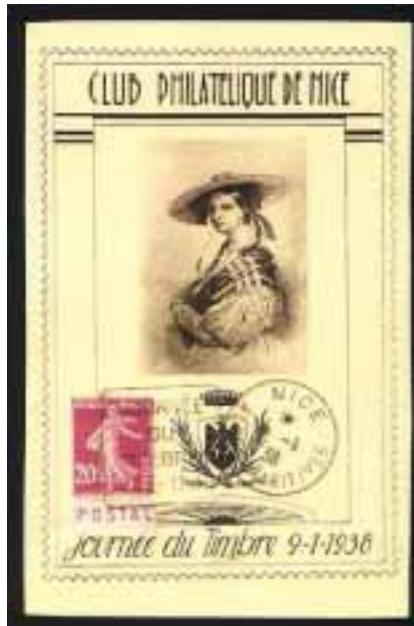
[6] Gérard Fiandino: Historique de la Journée du Timbre; <http://appa.aix.free.fr/bulletin/pages/20.html>

[7] Hans Meyer: Die Philatelie im « Dritten Reich ». Die Organisationen der Sammler und Händler 1933 – 1945, o. O. 2006, S. 172 ff.



FRANKREICH - Westeuropa

Nizza war der erste französische Verein mit dem ersten Werbestempel zum Tag der Briefmarke. Man verausgabte zum TdB 1938 eine Serie von 4 Werbekarten mit Frauenmotiven in jeweils zwei Varianten.



FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

(VIB) (15,-) Saint-Foy-La- Grande 1943

Vignettenblöcke

(VIB) (20,-) Marseille 1946



Umschlag mit Nebenstempel plus Einzeler

Sonderumschlag mit Vignette, Nachverwendung

(U) (10,-) Tarbes 1948

(SU) (20,-) Rouen 1946

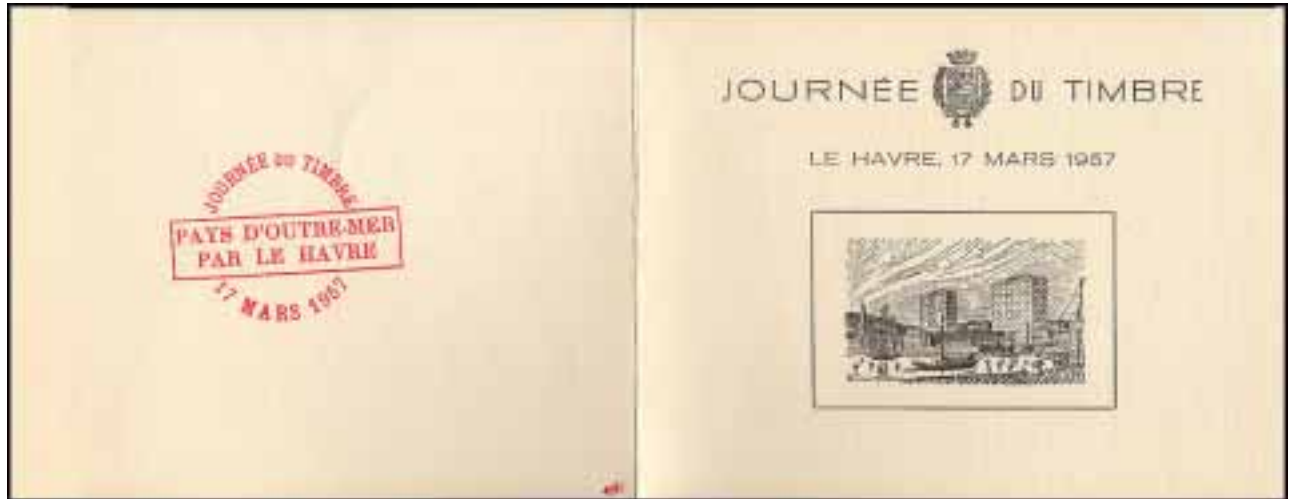


FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

Faltkarte des Comité de la Société Philatélique

(GBLF) (20,-) Le Havre 1957



Faltblatt des Philatelistenklub Toulon für die Partnerschaft mit Mannheim

(GBLF) (10,-) Toulon 1974



FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

Sonderkarte mit Zusammendruck

(SK) (15,--) Rennes 1942



Erinnerungsumschlag

(SU) (10,--) Metz 1946



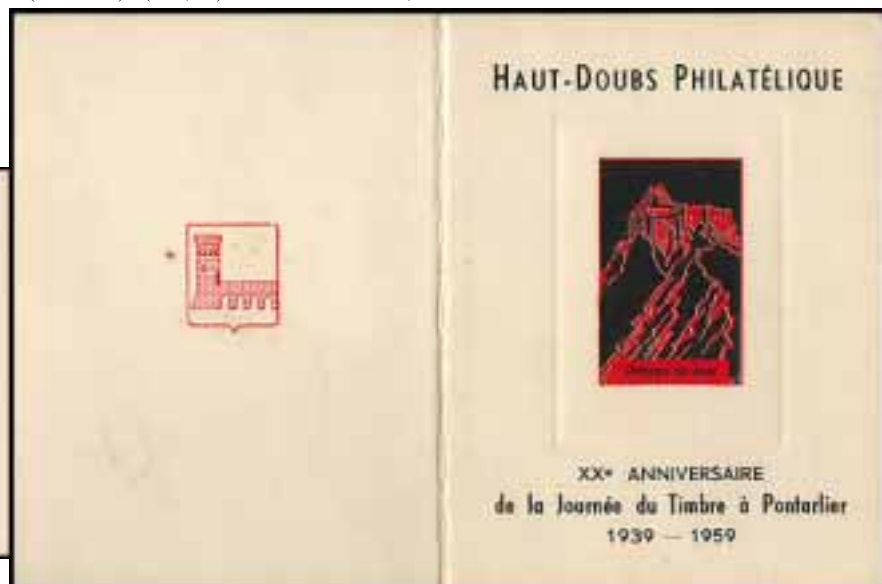
Ersttagsbrief

(FDC) (10,--) Paris 1954



(GBLF) (10,--) Pontarlier 1959, 20 Jahre TDB

Lokale Werbe-Falkarte



FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

Lokaler Kartenbrief, ungefaltet

(GBL) (25,-) Chatillon 1943



Offizielle Maximumkarte der Sociétés Philatéliques Francaises mit Vignette

(MK) (50,-) Toulonnais 1951



FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

Lokale Maximumkarten

(MK) (25,-) Vittel 1938



(MK) (25,-) Nice 1945



Lokale Maximumkarten mit bildgleichen Vignetten

(MK) (40,-) Le Havre 1956



(MK) (30,-) Angers 1943



FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

(SK) (20,--) Valenciennes 1942



(SK) (20,--) Valenciennes 1942



(SK) (40,--) La Rochelle 1942



Erinnerungskarten zum Tag der Briefmarke an die Kriegsgefangenen des zweiten Weltkrieges.



FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

(GBL) (30,-) Avallon 1939



(GBL) (20,-) Le Havre 1939



Gedenkblätter zum Tag der Briefmarke

(GBL) (25,-) Marseille 1943



(GBL) (20,-) Pontarlier 1946



FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

(SK) (35,--) Briochin 1942



(SK) (30,--) Montluçon 1944



Sonderkarten / Maximumkarten zum Tag der Briefmarke Zeitraum 1942 - 1951.

(MK) (25,--) Tarbes, Lokalkarte 1947



(MK) (45,--) Langres, Lokalkarte 1951



FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

(VIB) (35,--) Le Havre 1946



(VIB) (30,--) Le Havre, Nachverwendung 1949



Vignetten-Blöcke / Kleinbogen

(VI/KLB) (25,--) Bijonnaise 1943



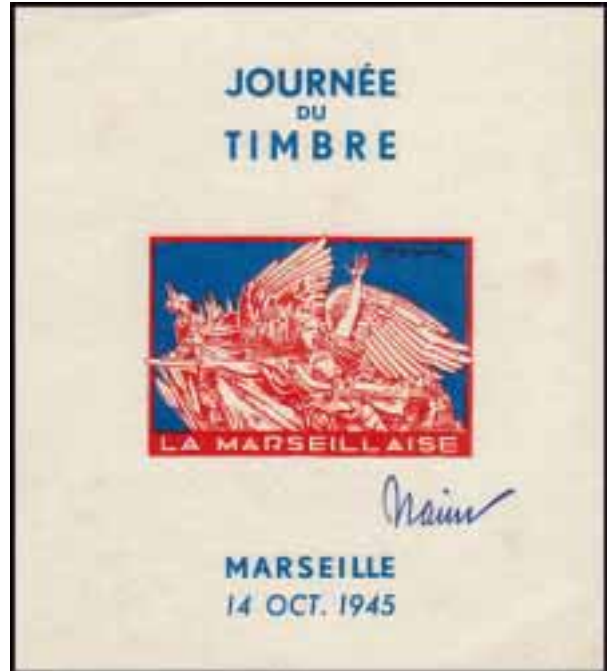
FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

(VIB) (10,--) Marseille 1945



(VIB) (15,--) Marseille 1945



Vignetten-Blöcke

(VIB) (30,--) Le Havre 1956



FRANKREICH - Westeuropa

Verschiedenartigkeit der Belege

(SU) (15,--) Carcassonnaise 1944



(SU) (25,--) Saint Brieuc 1944



Illustrierte Sonderumschläge

(SU) (25,--) Chatillon sur Seine 1945



(SU) (20,--) Marseille 1946

